



FFT-Newsletter 25/2021 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

- BMG: Förderung von multidisziplinären transnationalen Forschungsvorhaben zur Prävention in der Personalisierten Medizin innerhalb des ERA -Netzes „ERA PerMed“
- BMWi „IKT für Elektromobilität: wirtschaftliche E-Nutzfahrzeug-Anwendungen und Infrastrukturen“
- BMBF: Förderung von Projekten zum Thema *Auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität durch kreislauffähige Wertschöpfung* (MobilKreis) im Rahmen des Programms „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“
- BMBF: Förderung von Projekten für den Forschungsschwerpunkt „Innovative Arbeitswelten im Mittelstand“
- DFG: Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte
- DFG: ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- BMBF: Forschungsnetzwerk Anonymisierung für eine sichere Datennutzung

Veranstaltungen

Titel, Datum, Uhrzeit, Raum

Weitere Meldungen

Titel: DFG veröffentlicht Erläuterungen zum Nagoya-Protokoll für wissenschaftliche Einrichtungen
Titel:

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMG: Förderung von multidisziplinären transnationalen Forschungsvorhaben zur Prävention in der Personalisierten Medizin innerhalb des ERA -Netzes „ERA PerMed“

Deadline: 17.02.2022

Link: www.bundesgesundheitsministerium.de

Mit seinem fünften transnationalen Förderaufruf fördert ERA PerMed Forschungsaktivitäten zum Thema Prävention in der Personalisierten Medizin (PM). Im Rahmen dieser Bekanntmachung werden ausschließlich Aktivitäten gefördert, die den Themenfeldern 2 (Module 2A und 2B) und 3 (Module 3A und 3B) zugeordnet werden können:

Forschungsfeld 2: Daten und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)

- Modul 2A: Technologische Grundlagen
- Modul 2B: Schritte zur Anwendung in der Gesundheitsversorgung

Forschungsfeld 3: Forschung für eine verantwortungsvolle und effektive Implementierung in der Gesundheitsversorgung

- Modul 3A: Untersuchungen zu gesundheitsökonomischen Aspekten und zur Implementierung in der klinischen Praxis
- Modul 3B: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte

Es werden nur Forschungsvorhaben im Rahmen transnationaler Forschungsverbünde gefördert.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMW „IKT für Elektromobilität: wirtschaftliche E-Nutzfahrzeug-Anwendungen und Infrastrukturen“

Deadline: 15. September 2022

Link: [Bundesministerium für Wirtschaft und Energie](#)

Neben der Schaffung eines breiteren Angebots an batterie-elektrischen bzw. Wasserstoff-Brennstoffzellen-Fahrzeugen für den gewerblichen Einsatz kommt es darüber hinaus für die Beschleunigung der Antriebswende in diesem Bereich entscheidend darauf an, wirtschaftliche E-Nutzfahrzeuganwendungen zu identifizieren, weiterzuentwickeln und in zukünftige Energie-, Logistik-, Verkehrs- und Gebäudeinfrastrukturen einzubinden. Ein Schlüsselfaktor sind dabei leistungsfähige Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Sie schaffen die Grundlage für die netzverträgliche Einbindung von E-Fahrzeugen in Energienetze, Wohn- und Gewerbebauten sowie fortgeschrittene Verkehrs- und Logistikkonzepte. Das schließt auch hochautomatisierte und autonome Personen- und Güterbeförderungskonzepte sowie auf Methoden der künstlichen Intelligenz basierende Konzepte mit ein. IKT sorgen insgesamt für einen höheren Digitalisierungsgrad der Mobilität und eine stärkere Vernetzung und Kommunikation der bisher überwiegend eigenständigen Systeme Fahrzeug, Energie, Gebäude, Verkehr und Logistik. Beim erforderlichen Datenaustausch zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung müssen Fragestellungen von Datensicherheit und -schutz, Standardisierung, Datenhoheit und Dateneigentum berücksichtigt werden. Sie bilden die Basis für neue Geschäftsmodelle, von denen alle Beteiligte – Nutzer, Hersteller, Dienstleister und Betreiber – profitieren können. Ziel ist es, auf IKT basierende wirtschaftliche E-Nutzfahrzeug-Anwendungen und Systemlösungen und ihre infrastrukturelle Einbindung beispielhaft zu entwickeln und in Feldversuchen zu testen.

Gefördert wird die Entwicklung von IKT-basierten Systemansätzen und Anwendungen für:

- die Verknüpfung gewerblicher Elektromobilität mit fortschrittlichen Energie-, Logistik- und Liegenschaftsinfrastrukturen
- Hochautomatisierte und autonome Personenbeförderungs- und Cargo-Konzepte im City-, ländlichen und suburbanen Bereich
- Fahrzeugkommunikation und Daten sowie Plattform-/App-basierte Anwendungen
- Neue Ladeinfrastruktur-Lösungen
- IKT-basierte Wasserstoff-/Brennstoffzellen-Anwendungen im Nutzfahrzeugsegment

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema *Auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität durch kreislauffähige Wertschöpfung (MobilKreis)* im Rahmen des Programms „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“

Deadline: 04.03.2022 (Skizze)

Link: www.bmbf.de

Ziel der Förderrichtlinie ist es, Unternehmen der Automobil- und Mobilitätsbranche (Produzenten wie deren Dienstleister) dabei zu unterstützen, innovative Systemlösungen zu entwickeln, zu gestalten und durch Prototypen umzusetzen und einzuführen. Es sollen insbesondere produzierende Unternehmen und deren Dienstleister des Automobilsektors dabei unterstützt werden, ihre vorhandenen bzw. neuen Systeme, Strukturen, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen mit Hilfe eines systematischen, strategischen und ganzheitlichen Ansatzes optimal und langfristig auf die Kreislaufwirtschaft auszurichten. Gefördert werden risikoreiche und anwendungsorientierte industrielle Verbundprojekte mit innovativem Ansatz, die ein arbeitsteiliges und interdisziplinäres Zusammenwirken von Unternehmen mit Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen erfordern. Die Koordination der Verbünde sollte durch Unternehmen übernommen werden. Die Förderdauer beträgt in der Regel drei Jahre.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMBF: Förderung von Projekten für den Forschungsschwerpunkt „Innovative Arbeitswelten im Mittelstand“

Deadline: 01.07.2022

Link: www.bmbf.de

Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, durch Forschungs- und Entwicklungsvorhaben die Arbeitswelten in kleinen, mittleren und mittelständischen Unternehmen (KMU) zukunftssicher zu gestalten. Dabei sollen technologische und organisatorische Innovationen gleichermaßen zu einer neuen Qualität der Zusammenarbeit, der Kompetenzentwicklung bei den Beschäftigten und der Entstehung zukunftsfähiger Wertschöpfungssysteme, beispielsweise im Hinblick auf den Ausbau einer Kreislaufwirtschaft, beitragen. Gefördert werden hierfür risikoreiche, unternehmensgetriebene und anwendungsorientierte Verbundprojekte, die ein arbeitsteiliges und interdisziplinäres Zusammenwirken von Anwendern, Entwicklern und Forschungspartnern erfordern. Die Lösungen sollen an die typischen Erfordernisse von KMU und des Mittelstands angepasst sein. Durch eine anwendungsnahe arbeitswissenschaftliche Begleitung soll die Implementierung unterstützt und eine Übertragbarkeit gewährleistet werden. Die Vorhaben sollen eine Laufzeit von drei Jahren nicht überschreiten. KMU und mittelständische Unternehmen müssen die Mehrheit der im Projekt geförderten Verbundpartner bilden. Deren Beteiligung, insbesondere als Anwendungspartner, ist eine wesentliche Voraussetzung.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

DFG: Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebwehrter Objekte

Deadline: 18.03.2022 (für Interessenbekundungen)

Link: www.dfg.de

Im DFG-Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“ kann die Digitalisierung von Objekten nur gefördert werden, wenn die Digitalisate direkt im Open Access frei und uneingeschränkt für die wissenschaftliche Nutzung zur Verfügung gestellt werden können. Vonseiten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besteht aber eine große Nachfrage an einer digitalen Bereitstellung auch von Materialien, die zum Beispiel aus datenschutz-, urheber- oder archivrechtlichen Gründen nicht im Open Access überregional angeboten werden können. In einem auf Anregung des Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI) der DFG stattgefundenen Rundgespräch sind technische und organisatorische Lösungen für die Bereitstellung auch rechtlich geschützter Materialien in digitaler Form erörtert worden, um dem großen Forschungsinteresse an diesen Beständen gerecht werden zu können.

Um einen strukturbildenden Prozess zu ermöglichen, hat sich der AWBI dafür ausgesprochen, zunächst ein Koordinierungsprojekt zu fördern, in dem Eckpunkte und Bausteine einer Pilotphase zur Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebwehrter Objekte konkretisiert werden. Wesentlich wird es sein, bereits im Koordinierungsprojekt unterschiedliche Sparten und Objektgattungen zu berücksichtigen.

Einrichtungen, die Interesse haben, eine Rolle bei der Koordinierung einer Pilotphase zur Digitalisierung und Bereitstellung rechtebwehrter Objekte zu übernehmen, sind eingeladen, bis zum 18. März 2022 eine kurze Interessensbekundung an die E-Mail-Adresse lis@dfg.de zu richten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Deadline: 17.03.2022

Link: www.dfg.de

Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. 2022 wird dieses Förderprogramm zum 16. Mal ausgeschrieben.

Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Forschungsnetzwerk Anonymisierung für eine sichere Datennutzung

Deadline: 04.03.2022

Link: www.bmbf.de

Im Rahmen dieser Maßnahme werden sowohl Kompetenzcluster (siehe Nummer 2.1 Kompetenzcluster Anonymisierung) als auch einzelne Forschungsprojekte (siehe Nummer 2.2 Forschungsprojekte Anonymisierung) gefördert.

Kompetenzcluster: Zur Etablierung datenschutzkonformer Lösungen zum Datenteilen, die auf anonymisierten bzw. depersonalisierten Daten beruhen, müssen neuartige Technologien entwickelt werden. Damit einhergehend muss sich aber auch die Nutzung der Technologien ändern und müssen neue Geschäfts- und Finanzierungsmodelle, Arbeitsweisen und Organisationsformen entstehen. Die Kompetenzcluster sollen sich dadurch auszeichnen, dass sie alle relevanten Stakeholder partizipativ einbinden und die Forschung und Entwicklung in realen oder realitätsnahen Nutzungssituationen ermöglichen.

Forschungsprojekte: Im Sinne einer umfassenden Förderstrategie sollen zusätzlich Forschungsprojekte gefördert werden, die neben den thematisch fokussierten Kompetenzclustern für eine Aufweitung des Forschungsfokus sorgen und so zu einem ganzheitlichen Blick auf den Fördergegenstand beitragen. Gegenstand der Förderung sind innovative und risikobehaftete vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Gefördert werden Vorhaben aus dem Bereich der Forschung zur Anonymisierung bzw. Depersonalisierung von personenbeziehbaren Daten mit dem Ziel, innovative und effiziente neue Verfahren, Methoden zu entwickeln, um die datenschutzkonforme, anonymisierte Bereitstellung und Nutzung von Daten zu fördern.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Veranstaltungen

Titel, Datum, Uhrzeit, Raum

Weitere Meldungen

Titel: DFG veröffentlicht Erläuterungen zum Nagoya-Protokoll für wissenschaftliche Einrichtungen

Link: www.dfg.de

Die Ständige Senatskommission für Grundsatzfragen der biologischen Vielfalt der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) veröffentlicht „Erläuterungen zum Umgang mit den rechtlichen Vorgaben des Nagoya-Protokolls und der Verordnung (EU) Nr. 511/2014 in Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen“. Das internationale Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD) und das auf dieser Grundlage vereinbarte Nagoya-Protokoll haben die Forschung an biologischen Objekten (mit Ausnahme des Menschen) in einen besonderen rechtlichen Rahmen gestellt, denn diese als „genetische Ressourcen“ deklarierten Objekte unterliegen seit dem Inkrafttreten der CBD im Jahr 1993 dem souveränen Bestimmungsrecht der Länder ihres natürlichen Vorkommens.

Ggf. Ansprechperson:

Titel:

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>